

Mediation und Migration

**Vortrag beim Deutschen Juristinnen Bund
am 14.09.2017 in Leipzig**

Deutscher
Juristinnenbund



**„Mediation
muss zur Alltagskompetenz
aller Menschen werden.“**

*(Johan Galtung / norwegischer Mathematiker, Soziologe und
Politologe;*

gilt als Gründungsvater der Friedens- und Konfliktforschung)



*Was haben
Mediation und Schach
gemein?*

Mediation ist nicht neu:

Die Wurzeln der Mediation in Europa reichen gut 2.600 Jahre zurück.

- Die *Griechen* wählten bereits (**640 - 559 v. Chr.**) den ersten Versöhner und Vermittler (Solon).
- Der Mediator *Alvise Contarini* (**1601 - 1684**) leistete 1648 nach fünf Jahren Vermittlungstätigkeit in Münster seinen Beitrag zum *Westfälischen Frieden* und damit zum Ende des Dreißigjährigen Krieges.
- Seit den **70er Jahren des 20. Jh.** wurde die Mediation *in den USA „neu“ entdeckt* und nimmt seither eine weltweite Entwicklung....

Was ist Mediation?

Mediation ist ein freiwilliges Verfahren zur außergerichtlichen Beilegung von Konflikten, in dem die streitenden Parteien durch die Vermittlung eines/einer neutralen Dritten selbstbestimmt und eigenverantwortlich Lösungen entwickeln und vereinbaren, die von allen Beteiligten akzeptiert werden.

Grundprinzipien der Mediation

- Freiwilligkeit
- Neutralität und Allparteilichkeit des Mediators
- Eigenverantwortung und Autonomie der Medianten
- Informiertheit
- Vertraulichkeit
- zukunftsorientiert und konsensorientiert
- Ergebnisoffenheit

Was macht der Mediator?

- setzt sich für die **Interessen und Bedürfnisse** aller Beteiligten ein
- Urteilt und bewertet **nicht**
- Trifft **keine** Entscheidungen für die Beteiligten
- Ist **verantwortlich für die Kommunikation** und deren Verlauf
- **Hilft den Beteiligten**, sich über deren Bedürfnisse und Interessen klar zu werden
- **Achtet auf** realistische und nützliche Vereinbarungen

Mediation ist hilfreich, denn ...

- Sie ist ein Verfahren, das den Konfliktparteien die Gestaltungs- und Entscheidungsautonomie belässt
- Sie nimmt dem Vermittler den Druck, den Konflikt anderer inhaltlich lösen zu müssen
- Sie strukturiert den Prozess der Konfliktregelung
- **Aber:** Sie ist auf die Gesprächsbereitschaft und Eigenverantwortung jeder Konfliktpartei angewiesen.

Die Mediation bedarf:

*eines ungelösten Problems,
einer Auseinandersetzung,
eines Dissenses,
einer Meinungsverschiedenheit,
eines Scharmützels ...*

eines Konflikts!

Zielkonflikte ...

Meinungsverschiedenheit über Ziel / Sache

Beurteilungskonflikte ...

Ziele / Vorgehensweisen unterschiedlich beurteilen

Verteilungskonflikte ...

Gegensätzliche Position/Verständnis zu Ressourcen, Zeit, Geld, Informationen

Beziehungskonflikte ...

Störung auf menschlicher Ebene

Wertekonflikte ...

Dissens bzgl. Einstellungen, Grundüberzeugungen -> Werte

Trennung von Person und Problem



Mediation in der Flüchtlingssituation / Migration ...

Eine Hilfe zur Integration?



Im Herbst 2015 entstehen 2 Ideen:

- **Das Grüne Netz Mediation**
- **Der Bochumer Aufruf**



**Im Herbst 2015
entstehen
2 Ideen:**

**Mediation dorthin bringen,
wo sie gebraucht wird ...**

Grünes Netz Mediation

Vermitteln in der Flüchtlingssituation

**Unterstützung bei Konflikten
für Bürger, Helfer und Geflüchtete**

Kommunales Konfliktmanagement fördern

- Integration konstruktiv gestalten -



*Wie kann Mediation den Prozess der Migration und Integration **aktiv unterstützen?***

Wir wissen, dass ...

... Überforderung, „Bedrohung“, Ängste und Belastung mit Konflikten verbunden sind.

... bzgl. Mediation erst ein langfristiger Lernprozess begonnen hat.

... Integration nur durch Anwesende und Ankommende erfolgen kann.

... durch frühzeitiges Erkennen und professionelle Bearbeitung der Konflikte dieser Lernprozess positiv gestaltet werden kann.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt mit Hilfe mediativer Kompetenz ...

Durch **Mediationen in der Migrationssituation** unterstützen und lösungsorientiert helfen

Mediative Kompetenzen bei **Helfern** stärken

Mediative Kompetenzen bei **Migranten** nutzen

Mediation geht „**neue Wege**“, denn die Konflikte, mit denen die Mediatoren betraut werden, unterscheiden sich häufig von den „schulmäßigen“ oder „typischen“ Situationen einer Mediation.

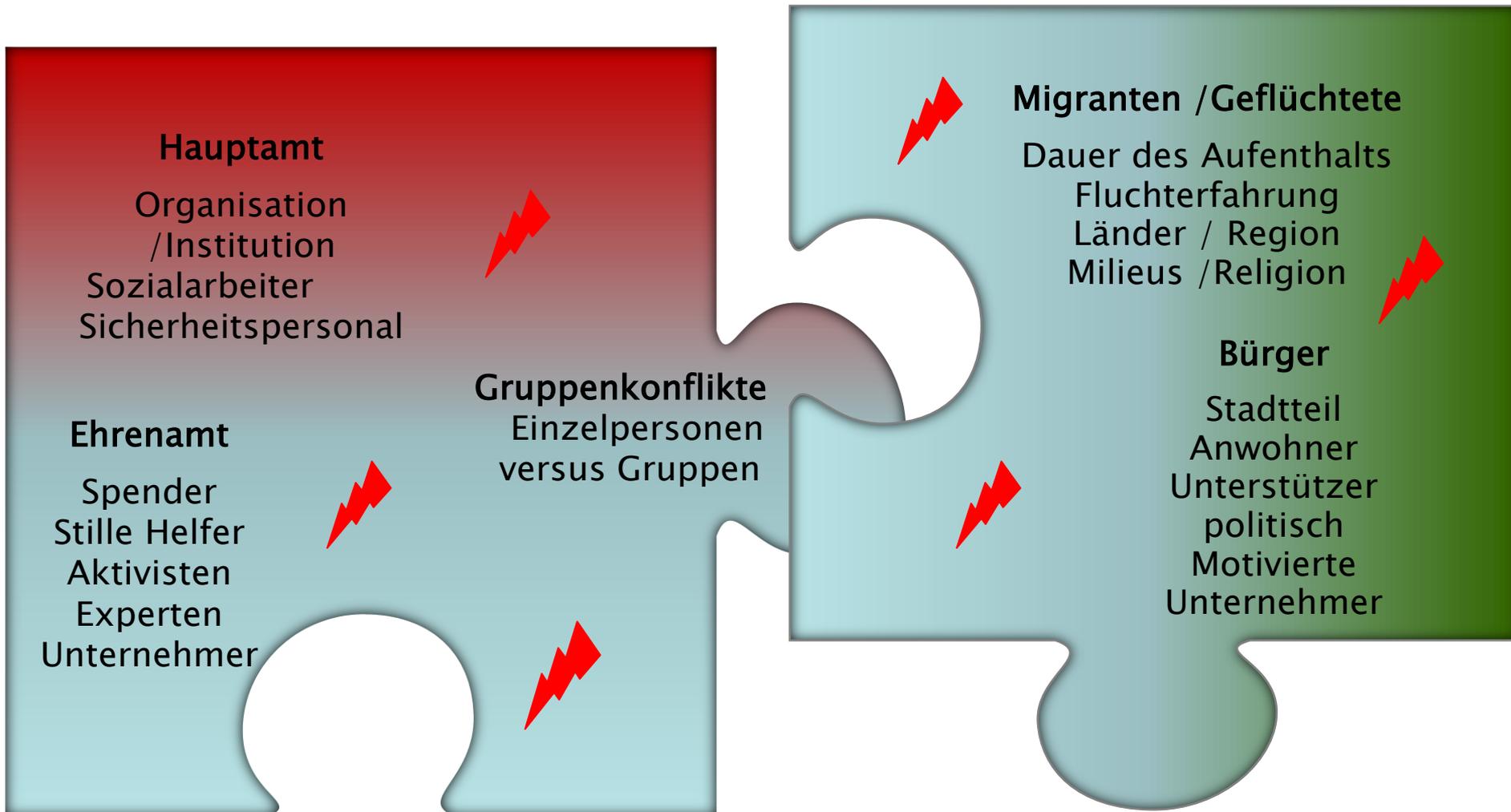
Es wird viel **Kreativität und kollegialer Rückhalt** gefordert, um alle Anforderungen meistern zu können.

Mit mediativen Elementen die **Kompetenzen** der Helfer (Ehrenamt und Hauptamt) **stützen und stärken**.

Die Kompetenz vermitteln, **Konflikte zu vermeiden, zu erkennen und mit ihnen umzugehen**.

„**selbstorganisierte Mediation**“ unter den Migranten „nutzen“.

Soziale Dynamiken und Konfliktkonstellationen



Ursachen der Konfliktstrukturen

Individuelle Ebene

- ❖ Soziale Kognition:
u.a. Stereotype und Vorurteile,
sowie Ursachenzuschreibung
- ❖ Wahrgenommene Einschränkung
der Freiheit
(intern. Metapher: „Hände
gebunden“)
- ❖ Traumata, Depression,
Überlastung, Trauer
- ❖ Bedürfnisse, Erwartungen

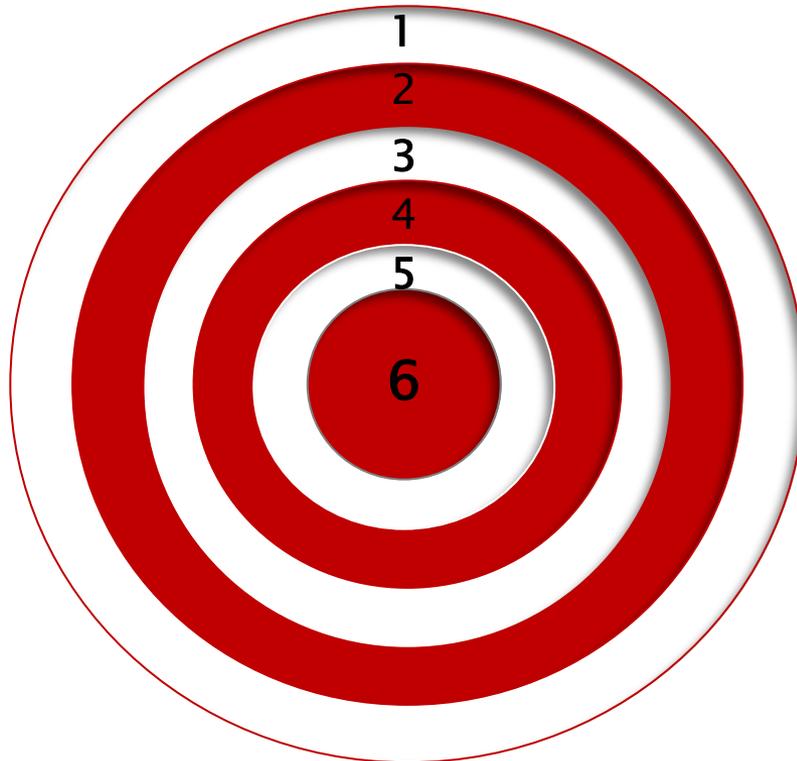
Strukturelle, systemische Ebene

- ❖ Unterbringung
- ❖ Administration
- ❖ Versorgung (Essen /
Medizin)
- ❖ Strukturen (Machtgefälle)

Interpersonelle Ebene

- ❖ Sprache (Dolmetscher)
- ❖ Unterschiedliche
interkulturelle
Erfahrungen
- ❖ Gruppenverhalten
(Solidarität,
Bewertungen,
positive und negative
Interdependenzen)

„Selbstorganisierte Mediation“ unter den Migrierten / Geflüchteten ...



1. Hohe Aktualität und handfester Bedarf
2. Zahlreiche Anwendungsbereiche
3. Neues Einsatzfeld für die Mediation
4. Umgang mit Risiken (Parallelgesellschaft)
5. Prävention
6. Flüchtlinge als Partner gewinnen (Integration)

Chance



Brückenschlag zwischen kulturell verschiedenen Konfliktlösungspraktiken, orientiert an den deutschen Mediationsstandards.

Mediation - ein Weg in die („Migrations-“) Zukunft?!

*Die Mediation als dienende Disziplin
kann helfen ... **aber...***

Zeit für Reformen?!

- ✓ Praxisdefizit?!
- ✓ Marktverschiebung – bisher ein „Ausbildungsmarkt“
- ✓ Glaubwürdigkeit (-“slücken“) – wie gut ist Mediation?
- ✓ Irrwege der Qualitätssicherung!?

Praxisdefizit?!

(z.B. großes Engagement zu Beginn / Herbst 2015)

- Unrealistische Selbsteinschätzung, kaum dauerhafter Bindungswillen
- Praxismangel, Praxisscheu
- Destruktive Konkurrenz zwischen MediatorInnen und Mediators-Organisationen
- (keine) geringe Unterstützung von Kommunen (am Bsp. GNM)

=> **Erfolgsrezept:** Offenheit, Initiative und tägliches Lernen durch Erfahrungen

FAZIT

Zur Mediation

(nicht nur im Kontext Migration)

- ✓ Mediation ist nichts ohne Praxis.
- ✓ Mediation ist heute unverzichtbarer als je zuvor, sie muss aber Verbreitung finden.
- ✓ (Ist) dafür (ist) eine „Neubesinnung“ unerlässlich?!
dazu weiterführende und interessante Literatur :

Prof. Dr. Gräfin von Schlieffen

(Jena Vortrag und Aufsatz im MEDIATOR)

und Frau Dr. Pasetti

(„Gerechtigkeit durch Mediation“)

⇒ Mediation ist nicht nur eine Dienstleistung, sondern eine

Haltung!

*Danke für Ihre wertvolle
Aufmerksamkeit!*

